

17. Mai 2010

„Die 60er. Beatles, Pille und Revolte" auf der Schallaburg

LH Pröll: „In bunter und lebendiger Form von früheren Epochen lernen"

Die 60er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts waren geprägt von großen gesellschaftlichen und politischen Veränderungen wie kaum ein anderes Jahrzehnt. Seit 1. Mai und bis 1. November erwacht diese kultige Ära nun auf der Schallaburg zu neuem Leben. Die kürzlich eröffnete Ausstellung „Die 60er. Beatles, Pille und Revolte" erinnert an Mondlandung und Mauerbau, Kubakrise und Emanzipationsbewegung und an vieles mehr.

„Wir wollen mit dieser Ausstellung eine Brücke von der Vergangenheit in die Gegenwart schlagen. Denn jeder Blick zurück bietet auch die Chance, Kraft für die Zukunft zu schöpfen", sagte dazu Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll am Sonntag in der Radiosendung „Forum NÖ". Die Ausstellung fördere außerdem das Verständnis zwischen den Generationen, so Pröll, der auch betonte: „Und wir wollen damit auch zeigen, welchen Stellenwert Kultur und Zeitgeschichte in Niederösterreich haben."

Dr. Hannes Etlstorfer, der Kurator der Ausstellung: „Jeder Besucher hat viele Möglichkeiten, diese Zeit nochmals Revue passieren zu lassen."

Die ideale Ergänzung zur Ausstellung ist das umfangreiche Begleitprogramm, das vom Familienfest bis hin zum Oldtimertreffen reicht. Die Geschäftsführerin der Schallaburg, Mag. Cornelia Lamprechter, berichtete in der Radiosendung zum Beispiel auch über die eigens konzipierten Familienführungen oder die erstmals angebotenen Gartenführungen.

Die Schallaburg hat sich als Ausstellungszentrum einen exzellenten Ruf erarbeitet, etwa durch die zeitgeschichtlichen und kulturhistorischen Ausstellungen zu einer breiten Themenpalette vom Staatsvertrag bis hin zu Napoleon. Landeshauptmann Pröll: „Die Ausstellungen auf der Schallaburg machen es möglich, in bunter und lebendiger Form von früheren Epochen zu lernen. Gleichzeitig sorgen wir damit aber auch für wichtige touristische und wirtschaftliche Impulse."